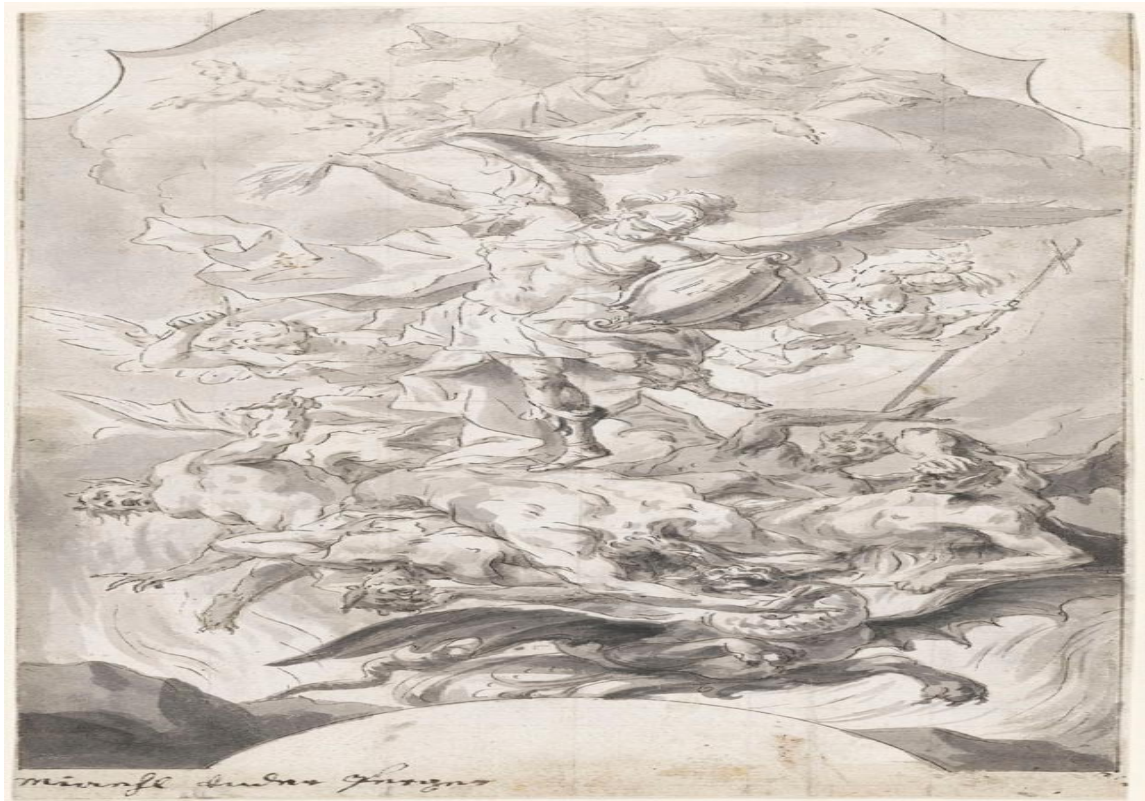


Der hl. Michael stürzt den Bösen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Wie sein Neffe Christoph Unterberger (1732-1798) war auch Michelangelo Südtiroler und war dort, in Österreich und in Oberitalien tätig. Die signierte Zeichnung ist sein Entwurf für das 1749 ausgeführte Hochaltarbild der Wallfahrtskirche St. Michael am Michaelsberg (heute in der Pfarrkirche von Haselbach; eine weitere Version in Wien, Wiener Kunstauktionen 16.5.2000, Nr. 6). Ein weiteres Altargemälde mit dem Thema »Engelssturz« schuf der Künstler 1752 für die Michaelerkirche in Wien, wo er auch Rektor der Kunstakademie war (Johann Kronbichler: »Michael Angelo Unterberger und sein Einfluss auf Franz Sebald Unterberger«, in: Barockberichte 11/12, 1995, S. 391, Abb. S. 387). Der heilige Michael, begleitet von Engeln, die ihn flankieren und mit Schwertern und Kreuzstäben bewaffnet sind, kommt auf den Bösen und dessen Gesellen herab und stürzt sie in den Abgrund. Häufig wird er identifiziert mit Luzifer, Iblis, Samael oder dem personifizierten Bösen mit dem Namen Satan. Der Erzengel ist dabei in einer Siegerpose präsentiert, in der er in seiner rechten Hand einen Donnerkeil hochhält und in der linken Hand den Schutzschild mit den Initialen »IHS« trägt, für Jesus Christus, dessen Tod am Kreuz nach christlichem Glauben die Menschheit erlöste. Währenddessen verweist Gottvater von einer Wolke mit der rechten Hand nach unten, einer Geste, die den Befehl, das Böse zu vernichten anzeigt. Im Vordergrund ist die herunterstürzende, nackte Gestalt des gefallenen Engels dargestellt. Unten ist der Drache als Symbol für Luzifer platziert und seine Begleiter mit Fledermausflügeln, spitzen Ohren und Krallen gekennzeichnet. Die Quadrierung zeigt, dass die Zeichnung für die Weiterarbeit angelegt war.

Titel	Der hl. Michael stürzt den Bösen
Inventarnummer	C 1971/2136
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Michelangelo Unterberger</u> (Künstler / Künstlerin): * 11. Aug. 1695 Cavalese – † 27. Juni 1758 Wien
Datierung	um 1749
Technik	Feder in Braun, Lavierung in Grau, quadriert
Material	Papier (elfenbeinfarben, aufgezogen)
Maße	Höhe: 28,20cm(Blatt) / Breite: 14,20cm(Blatt)

Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1971
Literatur	Johann Kronbichler: Michelangelo Unterperger Ausst.-Kat. Dommuseum zu Salzburg [13.5.-27.8.1995] u.a., Trento 1995, Nr. Z 58 / Heinrich Geissler, Otto Pannewitz und Thorsten Rodiek: Meisterwerke aus der Graphischen Sammlung. Zeichnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.3.-10.6.1984], Stuttgart-Bad Cannstatt 1984, Nr. 60

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite